

# In der Knautsch zone

Baumlose Sättel sind die Lösung für jedes Pferd. Angeblich. Denn das Versprechen der Hersteller macht ganz schön Druck.

**S**ättel ohne Sattelbaum eignen sich für jedes Pferd und sparen lästiges Anpassen, versprechen die Hersteller. Baumlose Sättel verteilen Druck und Reitergewicht nicht und sind deshalb schädlich, sagen die Kritiker. Selbst die Frage, wann ein Sattel eigentlich baumlos ist, blieb bislang offen.

Reiter lässt diese Diskussion ratlos zurück. Sie wollen einfach Gewissheit, ob sich ein baumloser Sattel für ihr eigenes Pferd und Gesäß besser eignet als ein Sattel mit Baum.

Die Redaktion bestellte deshalb für einen aufwändigen Test sechs baumlose Sättel bei renommierten

Herstellern. Margit Köhler, FN-Pferdephysiotherapeutin aus dem brandenburgischen Mittenwalde, und Diplom-Ingenieur Frank Obenaus von der Firma Medilogic (siehe Kasten Seite 37) maßen mit einem modernen Funksystem die Druckwerte der Sättel in der Bewegung.

Der 14jährige Hannoveraner-Wallach Sandro, bis zu Lektionen der Klasse S ausgebildet, trug alle Modelle im Schritt, Trab und Galopp auf beiden Händen Probe.

Seine Reiterin, Sabine Ellinger aus dem schwäbischen Murrhardt, dokumentierte für jeden Sattel ihr Sitzgefühl. Zusätzlich beobachtete

Dr. Ludwig Massmann, FN-Trainer B und Schüler Egon von Neindorffs, die Testritte. Er notierte etwaige Verspannungen von Pferd und Reiterin. Vergleichsmessungen bei einem für Sandro maßgefertigten Hennig-Sattel mit konventionellem Baum klärten die Frage nach der besseren Druckverteilung in drei Bereichen (vorn, Mitte, hinten).

Fazit der CAVALLO-Messung: Baumlose Sättel verteilen den Druck nicht besser, sondern anders. Das kann Vorteile haben – oder Reiter zum Absteigen zwingen, wie im Test geschehen.

Lars Herde

## Barefoot „London“

Baumloser Dressursattel mit zwei Pauschenpaaren in unterschiedlicher Stärke

■ Laut Hersteller anatomisch geschnitten, mit Widerristfreiheit. Mit zwei dicken, für das Reiterbein anatomisch geformten Polstern links und rechts der Pferdewirbelsäule, die eine Kammer über den Dornfortsätzen bilden; dadurch deutlich verbesserte Wirbelsäulenfreiheit. Das entnehmbare Formteil des Vorderziewels (Kopfeisen) ist aus Fiberglas und austauschbar in verschiedenen Größen. Hinterziesel mit körpergerechtem Formteil aus stabilem, elastischem Material,

das für das Pferd im hinteren Rücken absolute Druckfreiheit gewährleisten soll. Weiches, tiefes Sitzgefühl für den Reiter. Sitzfläche abnehmbar und rutschsicher mit Klettband befestigt.

**Sabine Ellinger, Dressurreiterin bis Klasse S:** Der Sattel wirkt bequem, hat aber einen sehr breiten Sitz. Ich sitze mit leicht abgegrätschten Beinen. Das ist nicht nur ungewohnt, ich muß auch mehr Kraft aufbringen, um die Schenkel ans Pferd zu legen. Wollte man mit dem Sattel Dressurreiten, wäre das kräfteraubend. Außerdem habe ich das Gefühl, dass meine Hüfte blockiert, weil mich der Sattel sehr weit nach hinten setzt. Das Sitzgefühl ist auf Dauer schwammig.

**Dr. Ludwig Massmann, FN-Trainer B, Centered-Riding-Instructor, Neindorff-Schüler:** Die Beobachtungen der Reiterin kann ich nur bestätigen.



Sie hat fliegende Schenkel und eine feste Hüfte, weil sie ihren gewohnten Sitz nicht findet. Das Pferd reagiert auf den ungewohnten Sattel mit Unwillen. Es verspannt sich zunehmend, ähnlich wie die Reiterin – ein Teufelskreis. Bleibt zu fragen, ob die Verspannung eine Erstreaktion auf den ungewohnten Sattel ist.



Im Blick: Vor jeder Messung beurteilten die Experten Sattel und Pferd.

**Margit Köhler, Messexpertin**

**Physio-Equine:** Der Sattel wurde mit der vom Hersteller empfohlenen Satteldecke gemessen (Barefoot Sattelunterlage speziell mit Moosgummi einschüben). Das Formteil im Vorderziesel hat Normalgröße; Sattelgröße 1. Das entspricht den Konfektionsgrößen 36 bis 40.

Der Sattel lässt die Reiterin wie alle gemessenen baumlosen Sättel durch seine Bauart bedingt weit hinten auf dem Pferd sitzen. Die Sattelunterlage zog sich mit der Zeit auf den Widerrist herunter, verursacht durch die Hin- und Herbewegung des Sattels.

Die Druckspitzen durch die heruntergezogene Decke habe ich bei der Beurteilung der Druckverteilung der Sattelauftragfläche außer Acht gelassen. Der Barefoot London hat im mittleren Drittel (unter

dem Reitergewicht) höhere Werte als der Maßsattel. Dies kann bei schwereren Reitern (Sabine Ellinger wiegt nur 68 Kilo) zum Problem werden. Das konnte ich auch schon bei anderen Gelegenheiten messen. Dafür ist der Druck vorne niedriger als beim Maßsattel, was positiv bewertet werden muss. ●

#### SATTEL-INFO

**Preis:** 596 Euro  
**Gewicht:** ca. 4,5 kg  
lieferbar in den Größen  
1 (Sitzfläche 34 cm),  
2 (Sitzfläche 39 cm),  
0 (Sitzfläche 29 cm).

Barefoot; Sabine Ullmann,  
Pferdephysiotherapeutin,  
Brentanostraße 27,  
69434 Hirschhorn,  
Tel. (06272) 920500;  
www.barefoot-saddle.de

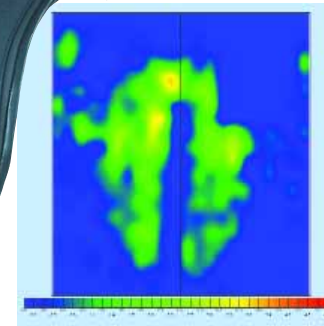
## Barefoot „Cherokee“

Baumloser Sattel mit frei positionierbaren Pauschen

■ Laut Hersteller anatomisch geschnitten mit Widerristfreiheit. Modell mit Ledereinfassung, Sieben D-Ringe und Lederbänder vorn und hinten zur Gepäckbefestigung. Zweifachdicke, für das Reiterbein anatomisch gepolsterte Kissen links und rechts der Pferdewirbelsäule, die eine Kammer über den Dornfortsätzen bilden. Dadurch deutlich verbesserte Wirbelsäulenfreiheit. Das entnehmbare Formteil des Vorderziesels (Kopfeisen) ist aus Fiberglas und austauschbar. Hohes Cantle (Hinterziesel) mit körpergerechtem Formteil aus stabilem, elastischem Material. Soll im hinteren Rückenbereich für absolute Druckfrei-

heit sorgen und die Bewegungen und das Aufwölben des Rückens nicht beeinträchtigen. Dem Reiter gibt das Formteil ein sehr weiches, tiefes Sitzgefühl. Sitzfläche abnehmbar. Kann mit Barefoot-Fendern oder englischen Steigbügelriemen ausgestattet werden.

**Sabine Ellinger:** Der Sitz ist sehr breit, ich sitze mit gegrößten Beinen. Ein korrekter Sitz wird vom Sattel nicht unterstützt. Das kostet Kraft und ermüdet. Die Probleme des Barefoot „London“ kommen beim „Cherokee“ stärker heraus: Meine Hüfte blockiert, weil ich sehr weit hinten sitze. Der Sattel kip-



wird es deutlich aus der Balance gebracht. Durch die Form des Sattels wird der Reiter fast in einen Klemmsitz gezwungen. Ein solcher Sattel auf einem Reitschulpferd ist für den Reitschüler unbequem.

**Margit Köhler:** Genau wie Modell „London“ wurde der „Cherokee“ mit der vom Hersteller empfohlenen Satteldecke gemessen. Das Druckverteilungsmuster ähnelt dem des „London“: Im mittleren Drittel sind die Werte etwas höher als unter dem Maßsattel, der Druck vorne ist niedriger. Bei der Messung zog sich die vorn ausgeschnittene Satteldecke noch stärker als beim „London“ auf den Widerrist. Schuld haben der Ausschnitt der Decke (der ein Vorteil sein soll, aber ein Nachteil ist) und die starke Bewegung des Sattels. ●

pelt stark in der Rechts-Links-Bewegung. Ein dressurmäßiges Einwirken über das Gewicht ist kaum möglich, die Hilfen kommen schwammig oder gar nicht beim Pferd an.

**Dr. Ludwig Massmann:** Alle Probleme des Barefoot „London“ sind verstärkt: Die Reiterin hat eine feste Hüfte, sie fühlt sich deutlich unwohl. Ebenso das Pferd: Es verspannt sich und hat eine schleifende Hinterhand. Durch die Rechts-Links-Bewegungen

#### SATTEL-INFO

**Preis:** 549 Euro  
**Gewicht laut Hersteller:** ca. 6 kg  
**Größen:**  
**Rückenlänge Größe 1** = 53 cm, empfohlen für Konfektionsgröße 36 bis 40, entspricht ungefähr einem 15-Zoll-Westernsattel oder 17- bis 17,5-Zoll-Englischsattel.  
**Rückenlänge Größe 2** = 58 cm, empfohlen für Konfektionsgröße 42 bis 46, entspricht ungefähr einem 17-Zoll-Westernsattel oder 18- bis 18,5-Zoll-Englischsattel.

Barefoot; Sabine Ullmann, Pferdephysiotherapeutin,  
Brentanostraße 27, 69434 Hirschhorn, Tel. (06272) 920500,  
www.barefoot-saddle.de

## CAVALLO-INTERVIEW



### „Schont Rücken und Konto“

Der Ausbilder Peter Pfister reitet seit über einem Jahr Pferde mit baumlosen Barefoot-Sätteln. Er findet sie ideal für die Tiere, aber gewöhnungsbedürftig für einige Reiter.

**CAVALLO:** Sabine Ellinger, die beim CAVALLO-Test zum ersten Mal in baumlosen Sätteln ritt, klagte über das ungewohnte Sitzgefühl und Rückenschmerzen. Verstehen Sie sie?

**Pfister:** Baumlose Sättel setzen den Reiter konstruktionsbedingt etwas breiter hin als Sättel mit Baum. Besonders für Leute mit sehr schmalen Becken ist das ungewohnt. Die Weichheit der Sättel weckt beim Reiter im ersten Moment ein Gefühl der Schwammigkeit. Das gibt sich in der Regel nach einigen Tagen oder Wochen. Viele Reiter fühlen sich in baumlosen Sätteln auch sofort wohl.

**CAVALLO:** Dressurreiter monieren mitunter das Gefühl, wie auf einem Thron zu sit-

zen, also weit weg vom Pferderücken.

**Pfister:** Im Gegenteil, baumlose Sättel, besonders die Barefoot-Modelle, setzen den Reiter sehr dicht ans Pferd. Das sollte dem Dressurreiter entgegenkommen. Allerdings muss sich ein Sattel im Lauf der Zeit erst ein wenig setzen. Das kann Tage oder Wochen dauern. Ein nagelneuer Sattel vermittelt schon mal das Gefühl, weit weg vom Pferd zu sitzen.

**CAVALLO:** Die Hersteller werben damit, ihre Sättel würden jedem Pferd passen. Ist das realistisch?

**Pfister:** Das kann ich nicht generell beantworten. Ich reite mehrere Pferde mit ein- und demselben Barefoot-Sattel. Er liegt selbst bei Ritten in unserem hügeligen Ge-

lände sicher und rutscht nicht auf die Schulter. Außerdem passt er sich den Pferden optimal an, wenn sie Muskeln aufbauen. Das können konventionelle Sättel nicht, sie müssen aufwändig nachgepolstert werden. Insofern schonen die Baumlos-Sättel nicht nur den Pferderücken, sondern auch das Konto.

**CAVALLO:** Sind baumlose Sättel auch in Reitschulen sinnvoll?

**Pfister:** Ihr Vorteil: Die Sättel folgen der Bewegung des Pferds, daher sicher auch das Gefühl des „Kippelns“, das Frau Ellinger beschreibt. Somit fördern sie die Balance des Reitschülers. Ihr Nachteil: Anfänger könnte das ständige Ausbalancieren überfordern.

**CAVALLO:** Wann benutzen Sie baumlose Sättel nicht?

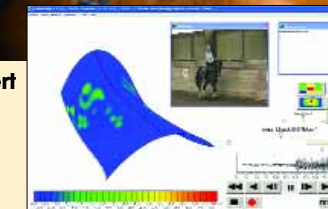
**Pfister:** Beim Trickreiten. Da brauche ich Tricksättel mit speziellen Griffen, und die gibt es nur mit Baum.

## DAS MEDILOGIC MESS-SYSTEM

Seit 1995 überprüft FN-Pferdephysiotherapeutin und -osteopathin Margit Köhler die Passform von Sätteln mit computergestützten Druckmessungen. Seit 2004 arbeitet sie mit der Firma T&T Medilogic Medizintechnik (www.medilogic.com) zusammen. Die entwickelte ein modernes Funkmess-System, das die gemessenen Druckwerte sofort in der Bewegung darstellt. Dieses System, das Margit Köhler vertreibt, wurde bei den CAVALLO-Messungen eingesetzt. Es besteht aus einer 88x79 Zentimeter großen, anatomisch geform-



Margit Köhler platziert die Messmatte unter dem Referenzsattel von Hennig.



ten Messmatte mit 446 Sensoren. Die von den Sensoren aufgezeichneten Daten werden per Funk (Reichweite: 100 Meter) zum Computer übertragen. Dort wertet eine Software die empfangenen Daten aus. Auf dem Bildschirm werden sofort die Messwerte angezeigt, der Maximal- und Durchschnittsdruck sowie die Lage des Druckschwerpunkts errechnet. Die synchrone Videoaufzeichnung erleichtert die Interpretation, da nachvollziehbar wird, bei welchen Lektionen welcher Druck entstand. Das System kann somit nicht nur die Sattelpassform, sondern auch die Reittechnik beurteilen.

Neben der Pferde-Sattel-Messung beurteilt Margit Köhler bei der CAVALLO-Messung Exterieur, Kondition, Muskeln und Schiefe des Pferds sowie eventuelle Schmerzreaktionen. Zudem überprüfte sie vorhandene Sättel anhand eines 12-Punkte-Plans. Die Druckmessung inklusive Auswertung und Beratung kostet pro Pferd 90 Euro plus Anfahrt.

**Margit Köhler, Oderlandstraße 8,  
15749 Mittenwalde, Tel. (0175) 5939718,  
www.physio-equine.de**

# Silverado „Freemax Classic“

Baumloser flexibler Sattel mit fest angebrachten Pauschen

■ Laut Hersteller „total flexibel mit einem flexiblen High-Tec-Spritzguss-Grundbauteil“. Dadurch optimale Gewichtsverteilung. Sattel hat eine mit Klett verstellbare Steigbügelposition. Verstellbare oder austauschbare Kammerweite durch Metallbügel, der mit doppeltem Klett stabil fixiert ist. Zusätzliche abnehmbare Bügel in verschiedenen Breiten können bestellt werden. Geeignetes Sandwichpad mit Einschubfächern zum Freistellen der Wirbel empfohlen, „da der Freemax-Sattel keine besondere Wirbelfreiheit hat“.

**Sabine Ellinger:** Diesen Sattel finde ich am bequemsten. Er erlaubt mir am ehesten einen korrekten Dressursitz ohne allzu große Kraftanstrengung. Ich bekomme die Schenkel ans Pferd. Wie bei allen Testsätteln setzt der Sattel mich aber zu weit nach hinten, wodurch meine Hüfte mit der

Zeit blockiert. Ich habe das Gefühl, dass der Sattel nach rechts rutscht und kipzelt.

**Dr. Ludwig Massmann:** Das Pferd ist deutlich entspannter und aktiver mit den Hinterbeinen. Trotzdem läuft es leicht verkürzt, was daran liegt, dass der Sattel nach rechts rutscht.

## SATTEL-INFO

**Preis:** 498,98 Euro

**Gewicht laut Hersteller:** ca. 3,5 kg

**Größen:** 3 Größen: **Schmal** (für sehr schmale Pferde oder Pferde mit sehr hohem Rist); **Mittel/Standard** (für Vollblut-Pferde und Pferde mittlerer Breite); **Breit** (für breite Pferderassen, z.B. Haflinger und Pferde mit wenig Widerristhöhe);

**Sattelgesamtlänge:** ca. 55 cm. Die Gesamtlänge ist bei allen Sitzgrößen gleich, nur der Sitz wird ausgetauscht. Extra kleine oder große austauschbare Sitzoberteile sind ebenfalls erhältlich. Sattel wird ohne Gurte, Riemen und Steigbügel geliefert.

Silverado; Fa. R. Oesterle, Kaisersbacherstraße 35, 71540 Murrhardt-Kirchenkirnberg, Tel. (07184) 2100, [www.reitsport-silverado.de](http://www.reitsport-silverado.de)



Die Reiterin wird wie in den anderen Sätteln zu weit nach hinten gesetzt. Auch zum bequemen Ausreiten ist diese Position nicht günstig.

**Margit Köhler:** Der Sattel wurde mit mitgelieferter Sattelunterlage (Schaumstoffeinlagen rechts und links) gemessen. Die Messung zeigt, dass die Wirbelsäulenfreiheit trotz des vom Hersteller empfohlenen Sandwichpads nicht gewährleistet ist. Das wird verstärkt durch die große Bewegung des Sattels auf dem Pferd. Ähnlich wie beim Silverado Trecking ist eine Brückenbildung zu beobachten. Im hinteren Teil steigen die Druckwerte auf 2,3 Newton pro Quadratzentimeter. Vorn und mittig hat der Freemax Classic aber niedrigere Werte als der konventionelle Sattel. ●

# Silverado „Trecking“

Baumloser Trecking-Sattel mit normaler Sitzfläche oder extra weich gepolsterter Sitz zum Tauschen (Soft Seat)



■ „Beste Wirbelfreiheit durch unseren baumlosen Sattel“ verspricht der Hersteller. Durch anatomischen Schnitt dem Pferderücken anzupassen. Zwei abnehmbare Trachten mit Klett wahlweise mit 1 cm oder 2,5 cm Stärke aus elastischem High-Tec-Material. „Stabile, jedoch total flexible Bauart“ gewährleistet komplette Bewegungsfreiheit fürs Pferd. Keine Gewichtsbeschränkung für den Reiter; selbst bei Reitern über 100 kg gute Gewichtsverteilung. Fork in einer Breite und Widerristhöhe passend für die meisten Pferde. Demnächst ist auch eine extrabreite Fork für extrem breite Pferde lieferbar. Sattel wird komplett mit Steigbügeln geliefert.

**Sabine Ellinger:** Im Vergleich zu meinem konventionellen Sattel fühle ich mich im Silverado wie auf einem Thron. Ich sitze scheinbar sehr hoch über dem Pferd. Dafür ist der Silverado nicht so breit, so dass ich nicht aufgespreizt sitze und die Schenkel besser ans Pferd bekomme. Stattdessen habe ich ein starkes seitliches „Kipfelgefühl“, an das ich mich während des Testreitens nicht gewöhnen kann.

**Dr. Ludwig Massmann:** Augenscheinlich fehlt bei diesem Sattel die Wirbelsäulenfreiheit. Der Sattel bewegt sich stark nach links und rechts, außerdem wandert der Sattel während des Testritts nach hinten. Die Reaktion des Pferds ist deutlich: Es hält sich fest, was an der schlurfenden Hinterhand zu erkennen ist. Verspannungen sind besonders im Galopp zu sehen.

**Margit Köhler:** Starke seitliche Bewegung nach rechts und links, welche die mitgelieferte Satteldecke vorn herunterar-



HKM Produkte erhalten Sie im Reitsportfachhandel oder in HKM-Stores.



www.hkm-sportsequipment.eu



Sämtliche Druckdaten werden an den Computer gefunkt, der ohne Verzögerung die Druckbilder erstellt.

beitete. Hinterer Formteil des Sattels drückte sichtbar ins Pferd und scheuerte dort, was nach dem Absatteln deutlich

am Fell zu sehen war. Das Pferd reagierte mit häufigem Ohrenanlegen. Die Messung zeigt erhöhte Werte im Bereich

der heruntergerutschten Satteldecke. Außerdem deutliche Brückenbildung der Druckwerte mit punktuellen Druck im hinteren Bereich. Der Druck nimmt Richtung Sattelende zu (Maximalwert des Durchschnittsdrucks: 2,2 Newton/cm<sup>2</sup>). Dort sind die meisten Pferde viel empfindlicher auf Druckspitzen als im mittleren oder vorderen Bereich. Zusätzlich liegt der Druckwert vorne links höher als beim konventionellen Sattel. ●



## Trekker „Pro Endurance“

Baumloser Wanderreit- und Distanzsattel

■ Laut Hersteller einer der individuellsten und am besten zu verstellenden baumlosen Sättel. Vorderzwiesel, Sitzgröße, Trachten und Kniepauschen verstellbar. Anatomischer Sitz. 4 cm dicke, per Klett abnehmbare Trachten an der Unterseite. Die Trachten sind durch Memoryfoam- und Wollfilzverstärkungen gut stabilisiert. Trachten behalten ihre Form und müssen nicht aufgepolstert werden. „Kein wabbeliges Reitgefühl, wirkliche Druckverteilung, echte Wirbelsäulenfreiheit.“ Auch gut geeignet für Pferde mit nicht optimal bemuskelter Wirbelsäule oder anderen „Problemrücken“. Vorderzwiesel in der Weite verstellbar.

**Sabine Ellinger:** In diesem Sattel fühle ich mich am stabilsten. Ich werde nicht allzuweit nach hinten gesetzt und kann gerade sitzen, ohne das Becken abzukippen. Ich kann entspannen und reiten. Das Sitzgefühl ist, verglichen mit meinem konventionellen Sattel, unge-

wohnt, aber vertrauter als bei den anderen baumlosen Sätteln.

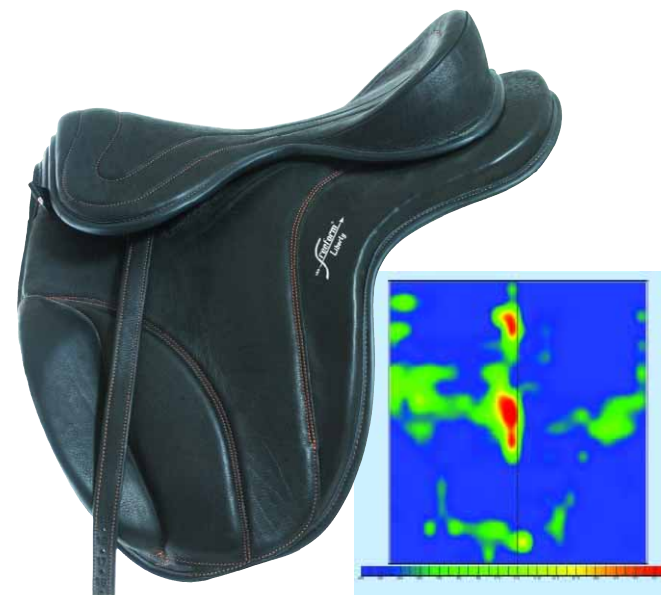
**Dr. Ludwig Massmann:** Man sieht sofort, dass der Sattel der Reiterin angenehm ist. In allen anderen Sätteln hatte sie einen Rundrücken. Der wirkt zwar bequem, ist unter Umständen aber gefährlich für die Bandscheiben. In diesem Sattel sitzt Frau Ellinger korrekt. Das Pferd scheint sich jedoch nicht ganz wohl zu fühlen und wirkt leicht verspannt.

**Margit Köhler:** Der Trekker lag als einziger der getesteten Sättel in der Waage und war ausbalanciert. Die Reiterin konnte einfacher das Becken in physiologischer Aufrichtung halten. Da der Hersteller keine spezielle Satteldecke empfiehlt, wurde mit einer nicht sehr dicken Lammfellsatteldecke gemessen. Die Messung spiegelte wie alle anderen die Asymmetrie von Pferd und Reiter wieder: stärkeres Hereinlehnen des Oberkörpers auf der rechten Hand. Das

### SATTEL-INFO

**Preis:** 449,98 Euro  
**Gewicht laut Hersteller:** ca. 5 bis 6 kg  
**Größen:** Sitzgröße 17 bis 18 Zoll (Englisch); Western: 16 Zoll (Western); Sitzlänge: ca. 40 cm.

Silverado; Fa. R. Oesterle, Kaisersbacherstraße 35, 71540 Murrhardt-Kirchenskirnberg, Tel. (07184) 2100, www.reitsport-silverado.de



## Freeform „Liberty“

Sattel in verschiedenen Weiten mit flexiblem Formkissen

■ Laut Großhändler ist das Kernstück des Sattels ein in Rückenform gegossenes, flexibles Formkissen. Passt sich perfekt dem Bewegungsablauf an. Eine Stahlfeder in der Kammer hält die Form. Punktuelle Druckstellen können nicht entstehen, das Reitergewicht wird im Sitzbereich großflächig verteilt. Sitze in verschiedenen Größen sind separat erhältlich, lassen sich durch Klett austauschen. Bügelabhängung stufenlos variierbar. Perspektive für rückenempfindliche Pferde.

**Sabine Ellinger:** Vom Sitzgefühl her sehr angenehm, erinnert an einen klassischen Dressursattel. Allerdings merke ich sofort, dass sich das Pferd verspannt. Meine Hilfen kommen nicht mehr bei ihm

an, es lässt mich nicht geschmeidig sitzen.

**Dr. Ludwig Massmann:** Im Schritt ist sofort die Unzufriedenheit des Pferds zu sehen: Es schlägt mit dem Schweif und lupft sogar kurz die Hinterhand. Die Messung fortzusetzen, ist nicht sinnvoll.

**Margit Köhler:** Gemessen wurde mit einer Baumwollschabracke, allerdings nur im Schritt. Die Wirbelsäule des Pferds war zu stark belastet, als dass eine Fortsetzung der Messung sinnvoll gewesen wäre. Das Ergebnis zeigt, daß auch baumlose Sättel nie ohne fachmännisches Anpassen am Pferd gekauft werden sollten. So wie der Sattel vom Hersteller geschickt wurde, ist er schädlich für dieses Pferd. ●

### SATTEL-INFO

**Preis:** 950 Euro  
**Gewicht laut Hersteller:** je nach Modell ca. 3,5 kg  
**Größen:** Sitzgröße von 15 Zoll bis 18,5 Zoll sowie Weite individuell verstellbar.

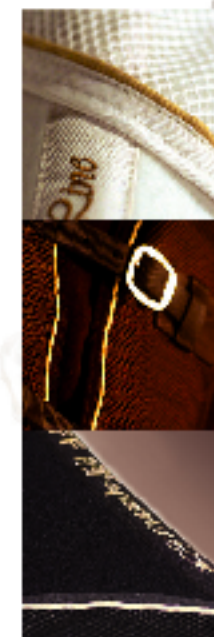
Trekker Flexible Saddles, Nicola Johnsen, Pappelweg 20, 21244 Buchholz, Tel. (04187) 600906, www.treeless-saddles.com

### SATTEL-INFO

**Preis:** ab 1400 Euro  
**Gewicht laut Hersteller:** knapp 4 kg  
**Größen:** Sitzgrößen 15 bis 19 Zoll

Freeform: italienischer Hersteller; deutscher Großhändler: Saddle Shop Trading, Johannes Wilk, Straßdorfer Straße 24, 73037 Göppingen-Lenglingen, www.saddleshop.de

Geschützt  
Ideen von PFIFF



PFIFF Fliegendecke mit Fleeceinsatz

Die neue im Programm aufgenommene Fliegendecke ist mit einem schweißabsorbierendem Fleeceeinsatz und einem leicht unterströmtem Brustteil mit zwei Brustschützern gefertigt.

Lieferung in den Farben:  
Blau/Weiß, Braun, Schwarz

pfiff-equestrian Line

Reitsport komplett



PFIFF • Pflitzer Reitsport GmbH & Co KG  
 Bahnhofstraße 61a • D 59872 Meschede  
 Telefon 0049 29 03- 97 67 - 0 • Fax - 97  
 zentrale@PFIFF.com • www.PFIFF.com



PFIFF Artikel online bei Sie im gut gefüllten Fachhandel